

Bogdán István

1991 Magyarországi ür-, térfogat-, súly- és darabmértékek 1874-ig, Akadémiai
Kiadó, Budapest

Feld István–Cabello, Juan

1980 A füzéri vár. Miskolc

Simon Zoltán

2000 A füzéri vár a 16–17. században. Miskolc

Sós István

2002 Az inventárium, mint forrás a várak kora újkori történelmének vizsgálatá-
ban. In: Microcad konferencia, Humán tudományok szekció, Miskolc

Szabó T. Attila (szerk.)

Erdélyi Magyar Szótörténeti Tár. Bukarest, Kriterion–Budapest, Akadémiai
Kiadó

Takáts Sándor

1908 Magyar tüzes és lövészerszámok. Századok, 144.

DIE BURG VON BOLDOGKŐ IN DEM 17. JAHRHUNDERT, AUF DER GRUND DER INVENTARE

Die Diplomarbeit, was die Grundlage dieser Studie gebildet, ist im Jahre 1998 bereitge-
macht worden. Ich möchte jetzt die Ergebnisse der Arbeit veröffentlichen, damit es von dem
größeren Publikum bekannt werden.

Die erste Aufgabe war, daß ich eine Burg zu finden, was nicht nur in dem XVI–XVII.
Jahrhundert bevölkert worden war, sondern auch kennen wir ihres zeitgenössisches Inventar und
die Ergebnisse der archäologischen Ausgrabungen.

Mit der Zusammenstellung der archäologischen Ergebnisse und der schriftlichen Quellen
war es darauf angelegt, die ehemalige Umstände der Burg die zeitgenössische Architektur und die
Funktion der Räume der Burg deutlich zu sehen.

Die Burg Boldogkő entspricht diesen Forderungen. Die archäologische Freilegung wurde
von 1963 bis 1964 von K. Végh Katalin ausgeführt und die Ergebnisse wurden mit großer Aus-
führlichkeit und Präzision schon im Jahre 1966 veröffentlicht.

Aber einige Frage blieb noch unbeantwortet. Die ehemalige Funktion der Räume der Burg
wurde auf Grund der angaben der Inventare und der archäologischen Ergebnissen völlig ins klare
gebracht.

In der Architektgeschichte der Burg gibt es bis ins heute unerörtere Fragen, die Mauerfor-
schung wurde noch immer nicht ausgeführt.

Ohne diese Arbeiten kann man heute nicht die genaue Architektgeschichte verfassen. Diese
Forschungen darf ich auch nicht ausführen, aber ich stellte viele Beobachtungen über die Relation
zwischen der Gebäude und der Mauern an, wie bei der Beantwortung vieler Fragen geholfen
wurde.

Außer dem Grundriß der Burg, und der Durchschnittszeichnung der Grabung wandte ich die
Beobachtungen der Archäologin auch an.

Bei meiner Arbeit beschäftigte ich mich mit drei Inventar in dem XVII. Jahrhundert, mit
dem erwähnten Studie der Archäologin und mit dem Grundriß der Burg.

Diese "Quellen" wurden nicht immer gleichartig benutzt, weil die Mehrzahl der Probleme Einzelauflösung forderten. Mehrmals, wenn ich zerstörte Gebäude untersuchte, gaben die Inventare wenige Information über die Bauwerke.

In solchen und ähnlichen Fällen konnte ich nur die archäologischen Ergebnisse und meine Originalbeobachtungen, als Grundlage annehmen.

Anderes Mal wurde ich mich von die archäologischen Hinweise desorientiert. In dieser Fälle boten mir die Inventare mit genaue und richtige Informationen über der ehemaligen Gestaltung der Raumlichkeit auf.

Meine Ergebnisse faßte ich auf zwei Abbildungen zusammen. Neben der zeitgenössischen Bezeichnung der Raumlichkeiten sind der Grundriß der Burg und das Profil der Hochburg zu sehen. Bei der Forschung konnte ich viele verschiedene Methode benutzen, was noch bei anderen, ähnlichen Forschungen anzuwenden ist. Aber mit der Anwendung der Archivquellen können die Ergebnisse der archäologischen Forschungen neue Dimensionen erhalten.

Sós, István